



Diakonie & Senioren
Bereichsleiter Reto Gloor
reto.gloor@erk-bs.ch
061 / 316 30 53

Basel, 26. August 2024

Bedarfsklärung: Fahrdienst für Gottesdienste und Seniorennachmittage

In der Vergangenheit gab es Anfragen, ob ein Angebot für einen «kirchlichen Fahrdienst» bestünde. Verschiedenste Aufrufe und Versuche führten zu keinem Erfolg, dass intern ein Gefäss gebildet werden konnte, um ein derartiges Anliegen abdecken zu können. Gewiss, da und dort finden Fahrdienste untereinander in der Gemeinde statt, jedoch haben wir *derzeit als Kirche kein derartiges konkretes Angebot, welches punktuell dienen könnte.*

Inzwischen entstand ein Kontakt zum Schweizerischen Roten Kreuz des Kantons Basel-Stadt, worin sich allenfalls eine zu prüfende Spur für ein solches Anliegen ergeben hat. Nach den nun geführten Gesprächen und Abklärungen möchten wir als Gellertkirche **eine sechsmonatige Testphase** ins Auge fassen. Hierzu möchten wir jedoch zunächst **eine Bedarfsklärung durchführen** – also ob und wie ein Anliegen für einen derartigen Dienst überhaupt besteht, zumal es im Raum Basel z.B. das Angebot des KBB (Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen beider Basel) gibt, welches von vereinzelt Personen auch aus der Gellertkirche hie und da genutzt wird. Bei der Bedarfsklärung geht es um folgenden Rahmen:

Für wen ist das Angebot gedacht?

Es ist für Seniorinnen und Senioren (ab AHV-Alter) mit Wohnsitz in Basel, Riehen und Bettingen gedacht, die den öffentlichen Verkehr aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr nutzen können, aber gerne den 10-Uhr-Gottesdienst bzw. die monatlichen Seniorennachmittage der Gellertkirche besuchen möchten.

Die betroffenen Seniorinnen und Senioren sollten ein Privatfahrzeug besteigen können (Rollator kann mitgenommen werden – *wir sprechen von keinem Behindertentransport*). Für die Abwicklung ist es dienlich, wenn das Rote Kreuz Basel (im Normalfall) vier Arbeitstage vorher die Fahrten aufgleisen kann.

Von welchen Kosten sprechen wir?

Gemäss dem Angebot vom Roten Kreuz Basel belaufen sich die Kosten wie folgt:

Einfache Fahrten: CHF 10.- zzgl. CHF 0.85 CHF / km (plus Vermittlungsgebühr CHF 3.-)
Hin- & Rückfahrt: CHF 15.- zzgl. CHF 0.85 CHF / km (plus Vermittlungsgebühr CHF 3.-)

Als Kirche werden wir im Sinne einer sozialdiakonischen Entlastung einen gewissen Betrag sprechen. Wie hoch dieser Betrag genau sein wird, ist noch nicht festgesetzt und ist Gegenstand bei der Prüfung des ganzen Projekts. In der Testphase ist vorgesehen, dass das Rote Kreuz Basel der Gellertkirche eine Rechnung ausstellt und den Seniorinnen und Senioren, die das Angebot genutzt haben, eine Rechnung zugestellt wird.

Zur Unterstützung werden Fahrerinnen und Fahrer gesucht

Das Rote Kreuz Basel verfügt über eine gewisse Anzahl an Fahrerinnen und Fahrer. Um je nach Umfang das Projekt unterstützen zu können, sind auch noch Fahrerinnen und Fahrer willkommen, die sich vorstellen könnten, auch ausserhalb eines solchen Angebots der Gellertkirche im Fahrdienst tätig zu sein. Hierzu sind folgende Voraussetzungen notwendig:

- Bereitschaft im Rahmen einer Freiwilligenarbeit (in einer gewissen Regelmässigkeit) mit dem eigenen Privatauto Personen im AHV-Alter, die den öffentlichen Verkehr nicht mehr benutzen können, zu verschiedenen Fahrtzwecken im Kanton Basel-Stadt zu fahren.
- Freude am Kontakt zu betagten Menschen haben.
- Selber nicht älter als 70 Jahre sein.

Für Freiwillige erfolgt eine sorgfältige Einführung in die Aufgabe. Die Ausbildungs- bzw. Weiterbildung übernimmt das Rote Kreuz Basel-Stadt und der Dienst wird gemäss den Tarifen entschädigt.

Für weitere Infos siehe www.srk-basel.ch/jugendrotkreuz/freiwilligenarbeit-1/test-2.

Bedarfsklärung – bei Interesse sich bitte bis am Sonntag, 13. Oktober melden

Wie geschildert, geht es zunächst einmal um eine Bedarfsklärung, um einmal zu klären, wie viele Personen derzeit an einem derartigen Angebot Interesse haben, bevor eine Testphase in Angriff genommen wird. Sobald wir ein entsprechendes Bild haben, wird entschieden, ob und wann wir in eine solche Testphase gehen. Über den Start und das entsprechende Angebot wird dann nochmals entsprechend informiert.

Nach einer erfolgten Testphase würde eine Auswertung erfolgen und darüber entschieden, ob und wie ein weiteres Vorgehen aussehen wird.

Für Interessierte (auch Angehörige von Menschen, die für ein solches Angebot in Frage kämen), die sich unter den hier geschilderten Voraussetzungen vorstellen könnten, ein solches Angebot für eine Testphase zu nutzen, bitten wir, sich bei mir in den kommenden Wochen bis Sonntag, 13. Oktober zu melden – auch bei Fragen oder Unklarheiten.

Kontakt: Reto Gloor reto.gloor@erk-bs.ch / 061 316 30 53 (bei Nichterreichen auf den Beantworter sprechen).

Gespannt auf die Resonanz und die Rückmeldungen mit freundlichen Grüssen



Reto Gloor, Sozialdiakon,
Leitung Seniorenarbeit & Diakonie

(Copyright: «SRK, Ruben Ung»)

